

Adliswil, 09.12.19

**POSTULAT** von Angelika Sulser (SP), Esen Yilmaz (SP)  
Walter Uebersax (CVP), Angela Broggini (Grüne)  
Gabriel Mäder (GLP), Bernie Corrodi (FW)

betreffend **Planung und Realisierung eines Gemeinschaftszentrums (GZ)**

---

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, mit welchem Konzept und an welchem Standort in Adliswil ein Gemeinschaftszentrum (GZ) realisiert werden kann.

**Begründung:**

Durch die vielen Neu-Bauten ist Adliswil grösser, urbaner und moderner, aber auch anonymer geworden. Die Stadt leistet bereits jetzt mit verschiedenen sozio-kulturellen Angeboten einen grossen Beitrag zur Integration der Bevölkerung sowie zu deren Identifikation mit der Stadt Adliswil. Dazu gehören die Quartier-, Jugend-, Familien- und Altersarbeit aber auch Angebote wie Bibliothek, Freizeitanlage, usw. Viele dieser Projekte sind jedoch geographisch eingeschränkt, nur auf eine Altersgruppe ausgerichtet oder sogar beides. Ein GZ würde die Möglichkeit bieten, die Angebote für alle Altersschichten und alle Quartiere zu bündeln, auszubauen und kosteneffizienter zu erbringen.

Für Familien mit Kleinkindern fehlt es gänzlich an einer passenden Infrastruktur, die sie jederzeit und unverbindlich besuchen können. Ein Ort, bei dem Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang auch bei schlechtem Wetter in gedecktem Raum ausleben und für deren Eltern die Möglichkeit besteht, anderen Familien zu begegnen und sich zu verpflegen.

**Ein GZ bietet:**

- Vernetzung von Quartierarbeit
- Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation
- Zentralen Begegnungsraum für Familien, Jung und Alt
- Ganzjährig zugängliche Infrastruktur
- Treffpunkt für Jugendliche
- Soziokulturellen Begegnungsraum
- Möglichkeiten zur Verpflegung
- Raum für Kinder zum Spielen und Bewegen, sowohl draussen als auch drinnen
- Raum für verschiedene Bedürfnisse und Lokalitäten für alle Generationen und Schichten

Diese Angebote kommen vielen lokalen Vereinen zugute, da sie für alle ohne Verpflichtung zugänglich sind und bei vielen Besuchern sehr oft auch grosses Interesse für ein neues Hobby wecken.

Heute weichen viele AdliswilerInnen und Adliswiler auf Angebote in den umliegenden Gemeinden oder in die Stadt Zürich aus, wo sie keine «Nachbarn» treffen und sich in der Gemeinde vernetzen können. Mit der Bündelung der soziokulturellen Aktivitäten in einem GZ, liesse sich dies ändern. Für neu Zugezogene und junge Familien wäre das GZ ein Ort, wo sie unkompliziert in Kontakt mit anderen Familien von Adliswil kämen. Ein GZ würde die Menschen von Adliswil näher zusammenbringen.

Wir laden den Stadtrat ein, ein Konzept für die Schaffung eines GZs zu prüfen. Dazu soll in einer vertieften Bedarfsabklärung festgestellt werden, welche Angebote gebündelt werden können, sowie wo und wie ein solches Angebot mit vertretbaren Kosten realisiert werden kann. So ist z.B. zu prüfen, inwieweit die Wirtschaftlichkeit eines GZ verbessert werden kann durch Gastronomieangebote, der Vermietung von Räumlichkeiten oder Beiträgen von anderen Organisationen.

Neben der Stadt Adliswil soll eine Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden und Vereinen angestrebt werden.

Angelika Sulser

A. Sulser

Esen Yilmaz

E. Yilmaz

Walter Uebersax

W. Uebersax

Angela Broggini

A. Broggini

Gabriel Mäder

G. Mäder

Bernie Corrodi

B. Corrodi

A. Nuss

A. Nuss

R. A. d

D. Senn

A. Senn